

# Zwölf Schüler können ihre Vornote verbessern

**ABSCHLUSS** Realschule Esens entlässt 63 Schüler der zehnten Klassen – Fünf Nachprüfungen in den Hauptfächern erfolgreich

Besondere Zeiten verlangen besondere Maßnahmen. Zeugnisse an der Realschule Esens wurden in drei Blöcken ausgegeben.

**ESENS/AH** – 63 Schülerinnen und Schüler der drei zehnten Klassen haben die Realschule Esens am Freitag verlassen. Die Entlassfeier fand coronabedingt für jede Klasse getrennt und mit gebührendem Abstand in drei Blöcken in der Theodor-Thomas-Halle in einem bescheidenen Rahmen statt.

Ganz darauf verzichten wollten Schulleitung und Schüler nicht. Anwesend waren jedoch jeweils nur die unterrichtenden Lehrkräfte, Schulleitung, Sozialpädagoge und die jeweilige Abschlussklasse ohne Eltern und weitere Gäste.

Stattdessen übermittelte Landrat Holger Heymann – wie für alle anderen Entlassjahrgänge der hiesigen Kreis-schulen auch – eine Videobotschaft. „Aufgrund der aktuellen Gesetzeslage kann es in diesem Jahr leider keine offiziellen Schulentlassfeiern geben. Sie werden sicherlich aufgrund der vorherrschenden



Als Jahrgangsbeste der Realschule Esens wurden von links Jores Hanau und Patrick Kümmel (10a), Saskia Freimuth und Jule Oldewurtel (10b) sowie Imke Berends (10c) mit Buchpräsenten geehrt.

Situation nachvollziehen können, dass ich das mindestens so bedauerlich finde wie Sie. Ich war in früheren Jahren gerne dabei. In diesem Jahr geht es aber nicht“, so der Landrat. Deshalb habe er den Weg der Videobotschaft gewählt, um allen Schulabgängern für ihren weiteren Lebensweg alles Gute zu wünschen.

Zu den Abschlussprüfungen an der Realschule Esens teilt Peter Sörnsen mit: „Die Ergebnisse der zentralen schriftlichen Prüfungen in Deutsch sind in allen drei

Klassen etwas schlechter als 3,5 ausgefallen, in Mathematik betrug der Gesamtschnitt nur 3,4, in Englisch 3,1.“

Wie in jedem Jahr gab es in den drei Hauptfächern Nachprüfungen – entweder um eine schwächere Arbeit auszugleichen oder einfach um den höherwertigen Abschluss zu erreichen. Zehn Prüfungen wurden dieses Jahr durchgeführt. Immerhin fünf Mal war der Versuch erfolgreich, und das schriftliche Prüfungsergebnis wurde verbessert. Statt der mündlichen Pflicht-



prüfungen gab es in diesem Jahr – coronabedingt – freiwillige mündliche Prüfungen, die immerhin 24 Schülerinnen und Schüler absolvierten.

Insgesamt ist hierbei ein Zensurenschnitt von 2,4 zustande gekommen. Mehr als die Hälfte aller Prüfungen (14) lag im guten oder sehr guten Bereich. Zwölf Schüler konnten ihre Vornote verbessern und bei keinem Schüler kam es durch die mündliche Prüfung zu einer schlechteren Note als der Vornote. Erfreulich sei das Ergebnis der erreichten

Abschlüsse: Erweiterter Sekundarabschluss I: 28 (44,4 Prozent); Realschulabschluss: 34 (54 Prozent) sowie Haupt-schulabschluss: 1.

Stelle sich nun die Frage „Wie geht es weiter?“. Zwölf Schüler treten eine Lehrstelle an. 17 werden sich auf den direkten Weg zum Abitur machen (neun gehen über auf ein berufliches Gymnasium und die anderen acht haben sich hier in Esens am NIGE angemeldet). 33 Schulabgänger, also gut die Hälfte dieses Jahrgangs, werden sich im Bereich



des Berufsbildenden Schulwesens weiterqualifizieren (18 in der Fachoberschule und 15 in verschiedenen Berufsfach-schulen). Eine Schülerin macht ein Freiwilliges Ökologisches Jahr.

Nicht verzichten wollte Realschulleiter Peter Sörnsen auch in diesem Jahr auf die Auszeichnungen einzelner Schüler für besondere Leistungen. Buchpräsenten erhielten Jores Hanau und Patrick Kümmel (10a) Saskia Freimuth und Jule Oldewurtel (10b) und Imke Behrends (10c).

BILD: REALSCHULE ESENS